

<b>Machbarkeitsstudie „Zusammenschlussprojekt“ Burg-Menziken-Pfeffikon-Reinach</b>	Ersteller:	Margrit Dommen
<b>Bericht der Arbeitsgruppe Ver- und Entsorgung an die Projektleitung</b>	Datum: 12.12.2006	Seite 1

## 1. Ausgangslage (IST-Analyse)

In den erarbeiteten Tabellen Wasser/ Abwasser/ Elektrische Energie und Kehricht ist der IST-Zustand erfasst .Die Tabellen zeigen die Grundlagen in den jeweiligen Bereichen der vier Gemeinden. Die Tabellen sind Bestandteil dieses Schlussberichtes.

## 2. Ziel(e) der Arbeitsgruppe

Wir prüften die Auswirkungen in den vier Teilgebieten der Ver/Entsorgung bei Zusammenschluss und bei verstärkter Zusammenarbeit der Gemeinden Reinach, Menziken Burg und Pfeffikon.

Weiter wurden die Auswirkungen sowie die Vereinfachungen in finanzieller, personeller und qualitativer Hinsicht abgeklärt.

Speziell wurden die Auswirkungen bei Fusion oder vermehrter Zusammenarbeit in Bezug auf die EWS Energie AG analysiert. (Vor- und Nachteile)

## 3. Lösungsvarianten, mögliche Alternativen

(verstärkte Kooperation, Zusammenschluss mit einem oder mehreren Partnern)

in 7 und 8 enthalten

## 4. Problemstellungen

### Wasser:

Die Gemeinden Reinach und Menziken haben einen bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der EWS. Es gibt daher drei verschiedene Führungssysteme.

Reinach/Menziken EWS

Burg Einwohnergemeinde

Pfeffikon Gemeindeverband (Personal-/Real-Korporation/Einwohnergemeinde)

### Abwasser:

Auf diesem Gebiet gibt es keine wesentlichen Auswirkungen, da alle 4 Gemeinden jetzt schon an der ARA Oberwynaental angeschlossen sind.

Elektrische Energie:

Es gibt für die 4 Gemeinden total 3 verschiedene Energie-Verteiler.

Reinach/Menziken: EWS  
 Burg: AEW  
 Pfeffikon CKW

Es zeigen sich für Meziken/Reinach/Burg einerseits, für Pfeffikon andererseits relativ grosse Unterschiede bei den Strompreisen und den Konzessionsgebühren. Auch gibt es unterschiedliche Zeitspannen bei der Anbietung von Hoch- und Niedertarifen.

Kehricht:

Vier verschiedene Unternehmer führen den Hauskehricht ab. Dies heisst, vier verschiedene Abfuhrsysteme.

Die Gemeinden Menziken und Pfeffikon stellen den Einwohnern eine Kehrichtgrundgebühr in Rechnung, Reinach und Burg kennen diese Gebühr nicht.

Das Leistungsangebot in den vier Gemeinden ist in der Qualität recht unterschiedlich.

## 5. Auswirkungen

5.1 formell (Änderungen von Reglementen, Gebühren, Verträgen):

	<b>Zusammenschluss:</b>	<b>Verstärkte Zusammenarbeit:</b>
<u>Wasser:</u>	Reglemente und Gebühren vereinheitlichen	Spezifische Verträge möglich
<u>Abwasser:</u>	Abwassergebühren vereinheitlichen	schon vorhanden wenig bis kein Potenzial
<u>Elektrische Energie:</u>	Konzessionen vereinheitlichen	Zusammenarbeit unwahrscheinlich
<u>Kehricht:</u>	Nur noch ein Abfall-Reglement notwendig Einheitliche Grund-und Sackgebühren Gemeinsame Entsorgungsorganisation und Strukturen	Anpassungen der Reglemente möglich

## 5.2 materiell (Sachmittel, Mobiliar, Informatik, Infrastrukturen):

	<b>Zusammenschluss:</b>	<b>Verstärkte Zusammenarbeit:</b>
<u>Wasser:</u>	Einheitliche Steuerung sowie Rechnungstellung Infrastruktur bleibt im Eigentum der Gemeinden Gemeinsamer Einkauf von Sachmitteln und Mobiliar	Zusammenarbeit für Menziken/Reinach/Burg möglich Gemeinsame Bewirtschaftung der Wassermengen und koordinierter Einkauf über alle 4 Gemeinden möglich
<u>Abwasser:</u>	Definition der privaten und Öffentlichen Leitungen vereinheitlichen	Koordinierte Vergaben von grossen Unterhaltungsarbeiten
<u>Elektrische Energie:</u>	Übernahme der Verteilnetze von Burg (AEW) und Pfeffikon (CKW) durch die EWS anstreben Infrastruktur bleibt bestehen. Das Mittelspannungsnetz von Pfeffikon muss von 20 kV auf 16 kV an die Verhältnisse von EWS angepasst werden. Die EWS betreibt einheitliche elektrische Energieverteilung zu Einheitspreisen für alle Gemeinden	keine Veränderung
<u>Kehricht:</u>	Infrastruktur: Einheitliche Separatsammelstellen sollen zentralisiert werden Bereinigung der Sammelstellen Einsparungen beim Einkauf von Sachmitteln und Mobiliar Materialbewirtschaftung vorteilhafter	möglich in Form eines überregionalen Verbundes

## 5.3 personell / organisatorisch:

	<b>Zusammenschluss:</b>	<b>Verstärkte Zusammenarbeit:</b>
<u>Wasser:</u>	Übernahme von Betrieb und Instandhaltung der Wasserversorgungen Burg und Pfeffikon durch die EWS Einsparungen von Personal- und Administrationskosten	Burg und Pfeffikon können gewisse Dienstleistungen beim EWS einkaufen.

möglich

Abwasser:

Nur kleine Auswirkung in personeller und organisatorischer Hinsicht

keine Auswirkungen

Elektrische Energie:

Falls die Integration der Verteilnetze von Burg und Pfeffikon möglich ist, entsteht eine einheitliche kostenoptimierte Dienstleistungs- und Energieversorgung aus einer Hand.

keine Auswirkungen

Kehricht:Nur ein Entsorgungskalender notwendig  
Kehrichtabfuhr: Routenoptimierung und Administrationsvorteile möglich  
Nur ein Anbieter für Kehricht-Abfuhr  
Nur ein Ansprechpartner  
Im personellen Bereich minime Einsparungen möglich

nur interessant für für Burg und Pfeffikon

## 5.4 finanziell (separate Tabelle)

**Zusammenschluss:****Verstärkte Zusammenarbeit:**Wasser:Vereinheitlichung von Wasserpreis  
Bei Instandhaltung und Administration eher kleine Einsparungen  
Bei Koordination von Sanierungen Investitionen und gemeinsamer Wasserbewirtschaftung sind grössere Einsparungen möglich

Je nach Intensität der Zusammenarbeit (wie bei Zusammenschluss möglich)

Abwasser:

Für Pfeffikon und Burg findet eine Verbesserung statt

-

Elektrische Energie:

Für Pfeffikon finanziell interessant

keine Veränderung

Senkung des Strompreises von 25 bis 30 %  
 Bei einer Übernahme der Netze von Burg und Pfeffikon zu angemessenem Preis ist eine höhere Wertschöpfung für die EWS zu erwarten

Kehricht:

Bei höherem Standard der Kehrichtentsorgung sind sogar höhere Kosten zu erwarten.  
 Bei durchschnittlichem Standard sind eher Kostensenkungen möglich

## 6. Auswirkungen des Kantonswechsels

Die Auswirkungen des Kantonswechsels wurden in diesen 4 Gebieten der Ver/und Entsorgung nicht speziell unter die Lupe genommen. Ein allfälliger Kantonswechsel könnte aber für Pfeffikon in verschiedener Hinsicht (materiell, personell, formell, finanziell) Auswirkungen haben. Unter Punkt 5 sind zu Pfeffikon schon einige Aussagen gemacht worden. Z.B. Reglemente vereinheitlichen.

## 7. Vor- und Nachteile der Lösungsvarianten

	<b>Vor- / Nachteil bei Zusammenschluss:</b>	<b>Vor- / Nachteil verstärkte Zusammenarbeit:</b>
<u>Wasser:</u>	<p><b>Vorteile:</b>            Versorgungssicherheit            Druckqualität            Notwasserversorgung            Professionalität wird wesentlich verbessert            Möglichkeit tiefere Unternehmerpreise zu realisieren            Investitionen im Einzugsgebiet der Wasserversorgung können vermindert werden            Überschüssigen Wasser kann in die Versorgung eingespiesen und bewirtschaftet werden</p>	<p>Alle Vorteile sind wie bei einem Zusammenschluss möglich</p>

**Nachteile:**

Bauliche Investitionen sind notwendig

siehe Zusammenschluss

Abwasser:**Vorteile:**

Vereinheitlichung der Abwassergebühren und Beiträge

Der ganze Unterhalt ist zu günstigeren Preisen erhältlich

Ausschreibung GEP: Preisvorteile realistisch

In der Administration sind Einsparungen möglich

Weder Vor- noch Nachteile

**Nachteile:**

keine

Elektrische Energie:**Vorteile:**

Pikettdienst vor Ort -

Tiefere Energiepreise für Pfeffikon und Burg

Einheitliche Tarife und Dienstleistungen von einem Energieversorger

Höheres Geschäftsvolumen für EWS

**Nachteile:**

Mittelspannungsversorgung für Pfeffikon von 20 kV auf 16 kV umbauen

Kehricht:**Vorteile:**

Eine einzige Organisation, resp. ein Ansprechpartner für die gesamte Kehrichtentsorgung

Bei höherem Standard der Kehrichtentsorgung sind sogar höhere Kosten zu erwarten

Bei durchschnittlichem Standard sind eher Kostensenkungen

Ohne Fusion wird kaum ein Anlass für vermehrte Zusammenarbeit bestehen

möglich  
umweltschonender, da weniger  
Fahrten nötig sind – weniger  
„angebrochene“ Fahrzeuge

**Nachteile:**

Bei höherem Standard der  
Kehrichtentsorgung sind  
sogar höhere Kosten zu erwarten

## 8. Schlussfolgerungen, Zielerreichung

In den vier Teilgebieten der Ver/und Entsorgung sind bei einer Fusion und bei engerer Zusammenarbeit praktisch nur Vorteile auszumachen.

Die finanziellen Auswirkungen halten sich in Grenzen.

Einzig beim Thema Kehricht ist der Standard massgebend.

Bei der Wasserversorgung wären deutliche Qualitätsverbesserungen, höhere Versorgungssicherheit, bessere Wasserbewirtschaftung und Notwasserversorgung möglich.

Die gesteckten Ziele zum Thema Ver/ Entsorgung können innerhalb der Arbeitsgruppe als erreicht bezeichnet werden.

Wir empfehlen die Themen weiter zu bearbeiten, vor allem „das Wasser“.

## 9. Antrag / Empfehlung

Wir beantragen der Projektleitung unseren Schlussbericht in dieser Ausführung zur Kenntnis zu nehmen.

Die finanziellen Auswirkungen sind schlecht eruiert.

Die Ver- und Entsorgung sind sogenannte Eigenwirtschaftsbetriebe und in der Regel nicht mit Steuergeldern finanziert. Daher entstehen für die Gemeinden keine finanziellen Auswirkungen.

Bestandteil unseres Schlussberichtes sind folgende Tabellen:

**Wasser**

**Abwasser**

**Elektrische Energie**

**Kehricht**

## Für die Arbeitsgruppe Ver- und Entsorgung

Der Vorsitzende: Werner Häusermann

Protokoll: Margrit Dommen

Beilagen: Tabellen: Wasser, Abwasser, Elektrische Energie, Kehricht  
Entscheidungsraster